

"Gäbe es doch einen, der mich hört."

Ijob 31,35



© Petra Hegewald/pixelio.de

Weiterbildung: Seelsorgliche Beratung in der Schule

Herbst 2024 – Frühjahr 2026

„Die Rolle des Beraters war es, mich zu mir selbst zu bringen, mir zu helfen, indem er bei allem, was ich sagte, bei mir war, und zu erkennen, was ich sagte. ... er brachte mich auf die Erde zurück, er half mir zu verstehen, was ich gesagt hatte und was es für mich bedeutete.“

Carl Rogers

Im seelsorglichen Beratungsgespräch wenden sich die Beratenden den Menschen im Lebensraum/ System Schule zu und nehmen sie mit ihren Bedürfnissen, Erwartungen und Hoffnungen, aber auch mit ihren Ängsten und Problemen vorbehaltlos an. So stellen sie den Ratsuchenden einen Reflexionsrahmen zur Verfügung, der ihnen dabei helfen soll, sich für die eigenen Bedürfnisse und Interessen einzusetzen und Probleme oder Konflikte zu bearbeiten.

In der Weiterbildung erwerben die Teilnehmenden Beratungskompetenzen, die es ihnen ermöglichen, seelsorgerliche Beratungsgespräche auf Grundlage des christlichen Menschenbilds sowie christlicher Werte zu führen und den Menschen in der Schule besonnen und hilfreich zur Seite zu stehen. Es geht dabei um Klärung, Unterstützung, Hilfe, Interessensausgleich und Konfliktlösung.

Dauer und Umfang der Weiterbildung

Die Weiterbildung erstreckt sich über die Schuljahre 2024/2025 und 2025/2026 und setzt sich aus vier Modulen zusammen:

- Modul 1: Montag, 04.11. – Freitag, 08.11.2024 Institut für Lehrerfortbildung, Gars
- Modul 2: Mittwoch, 19.03. – Samstag, 22.03.2025 Pallottihaus, Freising
- Modul 3: Mittwoch, 12.11. – Samstag, 15.11.2025 Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen
- Modul 4: Montag, 02.03. – Freitag, 06.03.2026 Institut für Lehrerfortbildung, Gars

Modulbegleitende Veranstaltungen:

- 10 Sitzungen Einzelsupervision über 2 Jahre – nach den (erz-)diözesanen Richtlinien
- 5 regionale Treffen in Peer/Intervisionsgruppen (á 3 Stunden)

Die Teilnahme an allen Modulen und modulbegleitenden Veranstaltungen ist verbindlich und setzt eigenständiges Arbeiten voraus!

Leitung

Helga Kiesel, Würzburg, Dipl. Sozialpädagogin, Referentin für Schulpastoral der Diözese Würzburg, Religionslehrerin i. K., Beraterin (personenzentrierte Gesprächsführung)

Armin Hückl, Nürnberg, Dipl. Religionspädagoge, Referent für Schulpastoral der Diözese Eichstätt, Religionslehrer i. K.

Hermann Nickel, Würzburg, Dipl. Theologe, Supervisor DGSv, EFL-Berater

Veranstalter

Die Verantwortlichen für Schulpastoral in den bayerischen (Erz-)Diözesen
in Kooperation mit dem Institut für Lehrerfortbildung (ILF) Gars / Inn - www.gars-ilf.de

Inhalte der Weiterbildung

- Verschiedene theoretische Konzepte zur Gesprächsführung –
personenzentriertes und systemisches Konzept (Literaturstudium)
- Theologische Grundlagen zur Beratungsarbeit
- Theorie und Praxis des Kurzgesprächs, in Anlehnung an T. H. Lohse
- Wahrnehmung von eigenem und fremdem Erleben
- Authentische und wirksame Kommunikation (Übung und Auswertung)
- Aufbau eines Gesprächshabitus, der echt, offen und emotional zugewandt ist
- Übungen zur Spiegelung als Gesprächsmethode und -haltung
(mit Bildern, Metaphern, Geschichten etc.)
- Arbeit mit dem "inneren Team" nach Schulz von Thun
- Nonverbale Kommunikation (Zusammenhang von Kommunikation und Körper)
- Systemische Fragetechniken
- Sensibilisierung für die Kindheits-, Jugend- und Adoleszenzphase
- Wertschätzende Haltung in Anlehnung an Thomas Gordon und Haim Omer
- Autorität durch Beziehung und Präsenz in verschiedenen Gesprächssituationen
- Menschliche Krisen und Krisenintervention
- Das seelsorgliche Beratungsgespräch in der Schule – Möglichkeiten und Grenzen
- Rechtliche Aspekte, ethische Fragestellungen und eigenes Beratungsverständnis (Haltung)
- Schulische und externe Kooperationspartner in der Beratung
- Der hilflose Helfer: Supervision und Intervision als Qualitätsmerkmal
für seelsorgliche Beratung
- Darstellung des eigenen Beratungskonzeptes

Methoden der Weiterbildung

- Kurzvorträge, Impulsreferate und Lektüre
- Prozessorientiertes Lernen in der Groß- und Kleingruppe mittels konkreter eigener privater
oder beruflicher Beratungssituationen
- Lernen am Modell – Rollenspiel und üben von Beratungsgesprächen
- Kreative und körperorientierte Zugänge zum Beratungsgeschehen
- Gruppendynamisch vermittelte Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung
- Supervisorische Begleitung der eigenen Beratungsprozesse
- Protokollierung und Reflexion von Beratungsprozessen
- Kleingruppen und Übungsgruppen außerhalb der Präsenzzeiten

Anforderungen an die Teilnehmer/innen

- Schulpastoraler Auftrag, ab der Weiterbildung mit Beratungsangebot
- Psychische Stabilität
- Regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungen.
- Bereitschaft, sich auf Selbsterfahrung einzulassen
- 10 nachgewiesene seelsorgliche Beratungsprozesse im Zeitraum der Weiterbildung (Anlässe, Themen; Bewertung der Beratung)
- Protokollierung eines Beratungsprozesses
- Ausarbeitung eines Beratungskonzepts für die eigene Schule

Angestrebter Kompetenzerwerb

- An der Person orientierte Gesprächsführung (aktives Zuhören)
- Deutliche Selbst- und Fremdwahrnehmungskompetenz
- Begleitung von Menschen in schwierigen Situationen (Angst, Trauer, Konflikte und Entscheidungssituationen)
- Krisenintervention
- Deeskalationsstrategien für schwierige emotionsgeladene Gespräche
- Theoriegeleitete Fundierung der seelsorglichen Beratungsarbeit an Schulen
- Wissen um weitere zielgerichtete Hilfsmöglichkeiten

Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat mit Darstellung der vermittelten Inhalte und Kompetenzen.

Anmeldung

Anmeldung bis 04.10.2024 über FIBS ...
oder das ILF Gars (info@ilf-gars.de) Lehrgang ...

Bitte nehmen Sie vor der Anmeldung Kontakt zum/zur Referent*in für Schulpastoral Ihrer jeweiligen (Erz-)Diözese auf.

Die Kontaktdaten finden Sie hier: <https://www.schulpastoral-bayern.de/ansprechpartner.php>